Bericht Johann Franz Bauers, dass in den letzten Jahren alles gute Holz aus dem Kulm verkauft und die Alpe Sücka nicht gepflegt worden war. Ausf. Feldkirch, 1712 Mai 9, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc.¹

Als mein heutiges schon abgeloffen, wirdt mir der anschluss durch zwey vaduzische deputierte yberbracht, welchen noch vor abgang der reichspost zue Lindau² dahin abfertigen können. Gleichwie nun re vera die sach noch weit schlechter, als geschriben wirdt, beschaffen ist, ich aber den gueten betrangten leuten nicht anderster als mit [...] lactierungen helffen kan, dise aber toties quoties mit eiffer nit zue huldigen repetieren, bis der admodiator die graffschafft geraumbt habe, und der undterthan seiner passionierten proceduren befreyt sein werde, also ist guetter rath ohne vorgehenden gnedigsten befelch bey mir von stund zue stundt theurer, werde also zue abschneidung all weiterung und besorgenden strepitus schon vorhin underthänigst berichteter maassen provisorie fürkheren, was einer [2] hochfürstlichen durchleucht nuzet und meine pflichten erfordern, volglich auch yber alles underthänigste relation abstaten.

Gegenwertig geweste zwey gerichtsmänner bezeugen bey ihrem dermahligen pflichten die gebeur, waldungen und anderes dergestalten verwüestet und zuegerichtet seyen, als ob die Franzosen und die in armis stehende Schweizer darinnen gewürthschafft heten, mues also nochmahlen anstehen, ob bey so beschaffenen dingen der kayserlichen administrations commission unvorsichtigkeith oder des admodiatoris liederlichkeit das mehrere zue solchem ruin contribuiert habe, da insonderheit auch hinder dem Gulmen³ zeit Schellenbergischer innhabung eine grosse quantitet holzes verkaufft worden, auch die vortreffliche alp Sickhen⁴ vom gestripp und stauden auf so eine weis yberziechen sein solle, dass in wenig jahren bey lenger under- [3] bleibenden seüberung kaum die helffte zum waydang mehr dienlich sein wirdt, wo man eben alles auf das verderben ankommen und das aigene interesse walten lasset, wirdt nit besser gehauset. Ich aber mit underthänigst meiner empfehlung verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.
Veldtkirch⁵, den 9. Maii 1712.

Underthänig, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur⁶ manu propria

[4] *Dorsalvermerk*

Präsentato, 20. Maii anno 1712. Schellenberger verwalter in puncto vaduzischer admodiatoris.

---

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Lindau, Stadt, Bayern (D).

³ Kulm. Übergang des Rheintals in das Saminatal. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 133–134.

⁴ Sücka. Alpe in Triesenberg. Vgl. LNB 2, S. 219–220.

⁵ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁶ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohememischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.